

# Charakterstark

## Barefaced Retro Two10



Den Boutique-Bassboxenhersteller Barefaced (übersetzt: frech) aus Brighton kennen hierzulande nur Wenige – und wenn, dann vielleicht aus dem amerikanischen Bassforum TalkBass.com. Wir sind ja in Deutschland hervorragend ausgestattet mit Boxenmanukturen, trotzdem lohnt es sich, Philosophie und Produktpalette dieser englischen Firma genauer anzusehen. Die Boxen sind Leichtgewichte, eine 1x12" gibt es schon ab neun Kilogramm und die Baukonzepte sowie das Know-how, welches die kleine Boxenschmiede in ihre Produkte steckt, sind innovativ, neuartig und können sich sehen lassen.

Von Lutz J. Mays

Die hier vorgestellte Retro Two10 ist ein Ableger der Retro Six10 aus gleichem Hause. Das Konzept der Retro-Serie ist es, den Vintagesound einer klassischen Ampeg (8x10) Box mit den geschlossenen Kammern in eine kleinere Box zu packen. Das Ergebnis soll dann lauter, druckvoller, besser klingend und leichter sein. Da die Retro Six10 ein Erfolg wurde, lag die Idee nahe, diesen Retro-Sound in einer noch kleineren Variante zur Verfügung zu stellen, z. B. für Sessionmusiker, die diesen Sound lieben, aber keine 6x10 transportieren wollen und es nicht ganz so brachial laut auf der Bühne brauchen. Also versuchte Alex, Entwicklungschef bei Barefaced, die „Hybrid Resonator“-Idee auf eine 2x10“-Konstruktion zu übertragen.

### Hybrid Resonator

Steht die Box quer, ist die Reflexöffnung auf der Seite, steht sie hochkant, befindet sie sich auf dem Boden, sprich auf der Unterseite. Durch diese Positionierung bekommt man nicht nur eine einfache Portion Resonanz, sondern auch noch eine stehende Welle über die ganze Höhe der Box – wie eine Orgelpfeife oder wie in einem Transmissionline-Gehäuse TL oder TML, zu finden bei hochwertiger Hi-Fi-Beschallung. Diese Konstruktion nutzt stehende Wellen zur Verbesserung der Wiedergabe tiefer Frequenzen. Trotz vermeintlicher Ähnlichkeit zur Bassreflexbox unterscheiden sich die Prinzipien von TML und normaler Bassreflex voneinander: Die herkömmliche Bassreflexbox mit Öffnung hinten oder vorne hat nur eine einfache Resonanz und keine stehende Welle. Das Gehäuseprinzip der Barefaced Retro Two10 ist ein sogenanntes Mass Loaded Transmission Line (MLTL), bei der die Luftmassen in den zwei Lautsprecherkammern durch kleine Resonanzöffnungen (für jeden Speaker eine) in den Luftausgleichsschacht (Orgelpfeife) gedrückt werden. Das heißt, die Retro 2x10 ist aufgeteilt in ein vorderes und

ein hinteres Gehäuse. Die Lautsprecher sind im vorderen Gehäuse montiert, dann gibt es eine Luftdurchlassöffnung vom vorderen zum hinteren Teil und eine Öffnung für den Luftausgleichsschacht am hinteren



## DETAILS:

**Hersteller:** Barefaced  
**Herkunftsland:** England  
**Modell:** Retro Two10  
**Belastbarkeit:** 100-400 Watt RMS  
**Impedanz:** 12 oder 4 Ohm  
**Bestückung:** 2x10 CR250, von Barefaced entwickelt, von Eminence hergestellt  
**Frequenzgang:** 30 - 6 kHz  
**Anschlüsse:** 2 x Speakon  
**Abmessungen:** 38 x 61 x 33 cm  
**Gewicht:** mit Stahlgitter 14 kg, mit Stoffbezug 13 kg  
**Preis:** 699 Euro  
**Getestet mit:** Miller FabSix, Schwarz Custom Syam, Gallien-Krueger MB150, Glockenklang Blue Soul  
[www.barefacedbass.com](http://www.barefacedbass.com)

Gehäuseteil nach außen. Die interne Öffnung vom vorderen zum hinteren Teil des Gehäuses ist für die höhere Resonanzfrequenz zuständig und der externe Port für die tiefere.

Durch diesen Gebrauch von zwei Resonanzen, einer höheren und einer tieferen, gibt es einen Bassboost um 1-2 dB. Das klingt nicht nach viel, wenn man sich allerdings vorstellt, dass man, um 3 dB mehr aus dem Speaker herauszuholen, die Wattanzahl verdoppeln muss und man hier einen 2 dB Boost allein nur durch die Boxenkonstruktion generieren kann, ist das gar nicht so schlecht!

### Verbesserte Effizienz

Wie wirkt sich die Konstruktion nun aus? In der Two10 arbeiten die zwei Resonanzfrequenzen so zusammen, dass ein breitbandiger tieffrequenter Boost entsteht für eine deutlich verbesserte Effizienz, sprich mehr Lautstärke und Durchsetzungskraft. Gleichzeitig wird die Kalottenauslenkung durch die Resonanz reduziert, bedingt durch den inneren Luftzug, welcher der Bewegung der Kalotte entgegenwirkt. So wird die Ausgangsleistung angehoben, in Verbindung mit einem erhöhten Peak in den tieferen Frequenzen. Das Ganze klingt dann eher wie eine laute Variante von einer geschlossenen Box als eine offene Bassreflexbox. Die verwendeten 10CR250 Lautsprecher sind von Barefaced entwickelt und nach deren Vorgaben von Eminence hergestellt. Sie haben eine hohe Exkursion (das Schutzblech ist von den Lautsprechern 5 cm entfernt) und können deshalb doppelt so viel Luft bewegen wie die meisten herkömmlichen 10-Zoll-Speaker. Der 10“-Lautsprecher, der am nächsten zu der externen Reflexöffnung sitzt, ist „low-passed“, das heißt, er produziert mittels einer Frequenzweiche nur Bässe und Mitten, der zweite Lautsprecher wird Fullrange gefahren, was der Box ein besseres Abstrahlverhalten als eine normale 2x10“ oder 4x10“ Box ermöglicht. Der Sound wird dadurch bei der Retro Two10 differenzierter wahrgenommen.



Die Verarbeitung ist perfekt, von den Holzarbeiten, zum schwarzen Tolexbezug bis hin zu den hochwertigen Füßen und einem Griff, der wohl bis in alle Ewigkeit hält! Gut, bei dem Preis von 699 Euro darf man schon etwas erwarten.

### Sound

Die Box ist laut! Natürlich ist hier kein klinisch sauberer Hi-Fi Sound zu erwarten, es ist auch kein Hochtöner an Bord. Die Retro Two10 ist charaktervoll und färbt den Sound ähnlich einer 8x10“ Ampeg Box mit geschlossenen Kammern. Sie drückt und schiebt im Bandkontext, was das Zeug hält, so was habe ich noch nicht erlebt, sie kann locker mit einer herkömmlichen 2x12“ oder 4x10“ mithalten. Der Sound sitzt genau im Mix. Die Barefaced-Konstruktion mit den hochauslenkenden Lautsprechern, dem effektiven Nutzen von zwei Resonanzfrequenzen und dem Einbau einer Frequenzweiche für den unteren der beiden Speaker ist schlicht atemberaubend. Ich hatte einen Gallien-Krueger MB150 und einen Glockenklang Blue Soul da, um die Box zu testen. Sie klingt an beiden Amps ziemlich ähnlich, da kein Hochtöner vorhanden ist. Der Blue Soul macht den Sound wärmer, da das Bassspektrum stärker abgebildet wird. Mit einem klassischen Ampeg klingt die Retro Two10 mit Sicherheit auch hervorragend. Die Box ist für Rocker, Blueser oder solche, die auf den schiebenden höhenarmen Pino Palladino Sound stehen, zu empfehlen. Mein Fazit: Druckvoll. Laut. Charakterstark. ■



# session

**Bass-  
Gewitter:**  
 Thunderbirds  
 bei session!

Gibson

Epiphone

[www.session.de](http://www.session.de)